

Von: ATINÖ <office@atinoe.at>
Gesendet: Donnerstag, 02. Juli 2020 11:39
An: ATINÖ
Betreff: Newsletter 2020/27/09



2170 Poysdorf, Dreifaltigkeitsplatz 2
02552 / 20 1 03 od. 0699 / 181 220 02
www.atinoe.at, office@atinoe.at
ZVR-Nr.: 474955552

Neuigkeiten, Nachrichten, Termine Nr. 2020/27/09

Die aktuellen Newsletter findet ihr auch auf unserer Homepage unter Service – Newsletter

[„Die Präsidentinnen“ – Theatergruppe Orth/Donau](#)
[„Boeing – Boeing“ – Theatergruppe Kronberg](#)
[„auf & führung“ – Frau Franzi](#)

[Kinderkulturwoche in St. Leonhard am Forst, Hürm und Kilb](#)
[Drittes Theaterfestival HIN & WEG in Litschau](#)
[Drittes Theaterfestival HIN & WEG Seminarwoche](#)

[Rahmenbedingungen und Empfehlungen für die Durchführung von Veranstaltungen – Stand 26. Juni 2020](#)

Die Präsidentinnen (Szenische Lesung)

Präsentiert von der Theatergruppe Orth/Donau

Wo: Turnierhof SchlossOrth

Premiere: **3. Juli 2020 um 20.00 Uhr**

Termine: 4. + 5. Juli 2020 jeweils um 20.00 Uhr

Alle Termine finden nur bei Schönwetter statt!

Karten u. Info: www.theatergruppe-orth.at

Theater einmal ganz anders: Szenische Lesung: Die Präsidentinnen
Erna, Greta und Mariedl sind ein ungleiches Trio. Was sie verbindet, ist ihre abstruse, kleinbürgerliche Welt der 1980er Jahre. Um ihrer tristen Situation zu entfliehen, erträumen sich die drei eine Fantasiewelt, in der alle ihre Wünsche in Erfüllung gehen. Wie sich Realität und Wunschenken ineinander verzahnen, macht den ganz besonderen Reiz dieses Stückes aus.

Natürlich werden alle Auflagen, die das Corona-Virus betreffen, aufs Genaueste erfüllt werden.

[<<< zum Anfang >>>](#)

Boeing - Boeing (Komödie)

Präsentiert von der Theatergruppe Kronberg

Wo: Kultur im Park, Kronberg

Premiere: **8. August 2020**

Termine: 15., 22. + 29. August 2020
5. + 12. September 2020

Karten u. Info: www.kulturimpark.at, 0664 / 325 92 81

In verkürzter Form kann „Kultur im Park“ nun doch stattfinden. Unter www.kulturimpark.at finden Sie alle Termine für den Sommer in Kronberg.

[<<< zum Anfang >>>](#)

auf & führung

Präsentiert von Frau Franzi (Marika Reichhold)

Wo: Bergwerksmuseum Grünbach, Am Neuschacht 12, 2733 Grünbach

Termine: **5. Juli 2020 um 15.00 Uhr**

2. August 2020 um 15.00 Uhr

Karten u. Info: marika.reichhold@kabsi.at

Die „auf&führung“ diesmal als Variante im Freien!

Als Lokalaugenschein am Original – Berg – Werksgebäude von 1919 (nicht untertags – da gibt's nix mehr). Anschließend wird im Museum das kleine Filmchen über das Leben der Hl. Barbara gezeigt.

Wichtiger denn Je: bitte anmelden, Maske, Freunde und Familie mitbringen!

[<<< zum Anfang >>>](#)

Kinder- & Jugendkulturwoche 2020

Die Kinderkulturwochen, bzw. Kinderkulturtage gibt es wieder in 3 Gemeinden:

- **13. - 17. Juli 2020 in Hürm,**
- **27. - 31. Juli 2020 in St. Leonhard am Forst**
- **12. - 14. August 2020 in Kilb.**

Das Thema lautet: **"Im Labyrinth"**

Teilnehmerzahl: mind. 10, max. 20 Kinder (aufgrund der Vorschriften) Alter: 7 – 19 Jahre

Info u. Anmeldung: irmgard.bauhofer@gmx.at, 0676 / 962 90 94, www.irmgard-bauhofer.at

Ich freue mich, wenn wir uns im Sommer bei einer kreativen, außergewöhnlichen, märchenhaften, vielleicht auch verwirrenden aber witzigen Kinderkulturwoche wieder sehen!

.....

Drittes Theaterfestival HIN & WEG.

**Vom 7. bis 16. August 2020 in Litschau am Herrensee / NÖ
Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung**

Intendanz: Zeno Stanek, künstlerische Ko-Leitung: Katharina Stemberger und Ernst Molden

Eine ganze Stadt wird Bühne: von 7. bis 16. August 2020 ist Litschau am Herrensee, die nördlichste Stadt Österreichs, wieder Schauplatz für das Theaterfestival HIN & WEG. Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung. Auf die Einhaltung der notwendigen coronabedingten Sicherheitsvorkehrungen wird bei allen Veranstaltungen geachtet!

An verschiedensten Orten in der Stadt und am Herrensee zeigt Festivalgründer Zeno Stanek zehn Tage lang eine große Bandbreite an theatralen Formen: Aufführungen, szenische Stückpräsentationen, „Küchenlesungen“ von bekannten Theaternmenschen in privaten Haushalten (mit Dreigangmenü), Hörspiele, Theater für junge Menschen, Autor*innenlesungen, Workshops und Sonderprojekte wie das Isolations-Experiment „Bitte nicht berühren“ von kollektief (Anton Widauer, Anna Marboe, Alina Schaller u. a.), bei dem sich alle Darsteller*innen 14 Tage lang in Litschau in Boxen in Einzelisolation begeben und dabei rund um die Uhr beobachtet werden können. Ihre Erfahrungen fließen in die finale Performance bei HIN & WEG ein. Dazu gibt es als Matineen hochkarätig besetzte Diskussionen, Feuersgespräche zu später Stunde, unterschiedliche Beiträge von artist*innen in residence vor Ort und last but not least sechs Singer-Songwriter-Konzerte.

Insgesamt kann das Publikum an den beiden Wochenenden 7. bis 9. und 14. bis 16. August aus über 100 Veranstaltungen wählen, unter der Woche finden die Theaterworkshops zu Schauspiel, Regie, Improvisation, Körperarbeit, Puppenspiel, Sprechen, dramatischem Schreiben, Maskenspiel und Sprache der Komik statt. An den Wochenenden wird erstmals auch ein Theaterworkshop für Kinder angeboten.

„HIN & WEG“ ist Motto und Programm: hinkommen – weit weg sein – Emotionen erleben. Denn Zeno Staneks zentrales Anliegen ist es, mit Theater zu berühren, die Begegnung mit zeitgenössischen Stücken zu ermöglichen, die explizit für das Theater geschrieben wurden, am Puls unserer Zeit sind, aber zugleich emotional und nicht nur intellektuell erfahrbar sind.

Wer ist 2020 bei HIN & WEG dabei?

HIN & WEG lebt von der starken Wechselwirkung zwischen erfahrenen Theaternmenschen und jungem, tatendurstigen Nachwuchs. So sind Künstler*innen wie Helmut Bohatsch, Christoph Braendle, Doris Hindinger, Cornelia Köndgen, Markus Kupferblum, Hannes Löscher, Ernst Molden, Johanna Orsini-Rosenberg, Chris Pichler, Julian Schutting, Christa und Kurt Schwertsik, Paul Skrepek, Katharina Stemberger, Bernhard Studlar, Theresia Walser oder Martin Zrost zu Gast. Die Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem Max Reinhardt-Seminar und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sorgt für die Präsenz zahlreicher junger Festivalgestalter*innen. Talente wie die schon mehrfach in Erscheinung getretene Karin Joku Jochum und Marius Zernatto oder junge Absolvent*innen der Schauspielschulen, wie etwa Anna Marboe, Felix Kammerer oder Anton Widauer, bekommen eine Plattform. Der niederösterreichischen Autorin Magda Woitzuck ist die Hörspielreihe in Zusammenarbeit mit Ö1 gewidmet.

Wo wird gespielt:

Neben dem Herrenseetheater und dem BrauhausStadl sind diverse, für das Festival zur Bühne adaptierte Räume (Kulturbahnhof, Altes Kaufhaus, Eschelmüller-Zimmerei, Alte Strickereifabrik u. a.), Naturbühnen rund um den Herrensee sowie diverse, passend zu den Lesungen und für die Hörspiele ausgewählte „Unorte“ in der Stadt Schauplätze des Festivals. Erstmals wird heuer auch in einem Bus und auf einem Schiff gespielt.

Das Programm 2020 in Kurzfassung:

HIN & WEG bietet an den beiden Wochenenden vom **7. bis 9. und 14. bis 16. August 2020** an zahlreichen Spielorten in und um die Stadt Litschau sowie im Herrenseetheater und im Theater Brauhaus

(in Hörmanns) u. a. an:

+ Zahlreiche Theateraufführungen mit Gastspielen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich. Zu Gast sind u. a. das Luzerner Theater, Theater Café Fuerte aus Vorarlberg, Wortstätten Wien und Werk-X, Theater an Board Hamburg, Theatergruppe SPI?L, das Gaststübentheater Gößnitz, The English Lovers und das Schuberttheater Wien. Die Eröffnung gestalten Toxic Dreams mit einer äußerst pointierten Produktion zu „Gags am Theater“. Uraufführungen tragen Thyl Hanscho, Theatergruppe kollektief und Ensemble distrACT bei.

Erstmals gibt es bei HIN & WEG auch Vorstellungen für junges Publikum von der Wiener Schnitzlerei von Margit Mezgolich und den „Waldspielen“ (beide Projekte ab 6 Jahren).

+ Szenische Lesungen von zahlreichen, meistens noch nicht uraufgeführten Theaterstücken führen das Publikum an die unterschiedlichsten Orte in der Stadt. Im Anschluss an die meisten Lesungen gibt es die Möglichkeit zum Gespräch mit der Autorin/dem Autor. Präsentiert werden Stücke von Mike Bartlett, Raoul Biltgen, Tristan Choisel, Tobias Fend, Barbara Kadletz und Ursula Knoll, Daniel Kehlmann, Martin Kroissen-brunner, Christian Lollike, Donald Margulies, Julian Schutting, Ernst Waldbrunn und Lida Winiewicz, Theresia Walser und Christian Winkler.

+ Weiters zu hören sind Autor*innen-Lesungen u. a. von Gustav Ernst, Martin Kroissenbrunner, Stephan Lack, Jaroslav Rudiš, Theresia Walser und Magda Woitzuck.

+ Zu Küchenlesungen und laden Susanne Altschul, Doris Hindinger, Karin Joku Jochum, Cornelia Köndgen, Tamara Metelka, Nicholas Ofczarek, Johanna Orsini-Rosenberg, Chris Pichler, Paul Skrepek, Katharina Stemberger und Bernhard Studlar.

+ Die Ö1-Hörspiele-Reihe widmet sich heuer ausschließlich Arbeiten der niederösterreichischen Autorin Magda Woitzuck.

+ Bei den von Ernst Molden kuratierten Singer-Songwriter-Konzerten sind heuer Kahlenberg, Julia Costa, Natalie Ofenböck, Das Schottische Prinzip, Felix Kramer und Molden Stirner Allstars Group zu Gast.

+ Die Matineen „Fellingiers Früh.Stück“ laden zu Gesprächen mit namhaften Gästen zu den Themen „Glück und Langeweile“, „Kurzschluss – Panik“, „Brot und Spiele“ sowie zu „Stöckelschuh“ ein. Moderation: Bernhard Fellingier, Ö1. (Programm in Ausarbeitung)

+ Der Tag beginnt an den Wochenenden um 08.30 Uhr mit einer Yoga-Session am Ufer des Herrenalles, welche die kreativen Sinne weckt. Danach folgen die morgendlichen Diskurse in der Teelöffel-Lounge, moderiert von Katharina Stemberger.

+ Die Feuergespräche kreisen am Ende des Tages am heimeligen Feuerkorb um verschiedenste Themen, so etwa um „Theaterpädagogik und Theaterarbeit – Arbeit oder Kunst?“, „Schönheit der Arbeit?“ und ähnliche Fragen. (Programm in Ausarbeitung)

+ Sonderprojekte beinhalten das Projekt „Waldspiele“ sowie ein Wiedersehen mit Lenz Mosbacher, art*ist in residence 2018, mit dem Projekt „Under the Broken Moon“.

+ Speziell für HIN & WEG entwickelt ist das Projekt von kollektief: Fünf junge Menschen, für zwei Wochen, in fünf Boxen, auf der Suche nach dem direkten Kontakt: unmittelbar, körperlich und ohne Skepsis. Um einander wieder wirklich nah sein zu können, nehmen sie Umwege in Kauf. Je in eine Box gesperrt leben, schlafen, essen und arbeiten diese fünf in Litschau im Waldviertel und können dabei rund um die Uhr beobachtet werden. Zwei Wochen völlige Isolation! Der Kontakt zur Außenwelt: abgeschnitten. Nur eine Glasscheibe bietet Einblick in die einzelnen Lebens- und Schaffens-Räume der Isolierten. Um nicht in der Einsamkeit verloren zu gehen, erzählen sie einander täglich neue Geschichten in Tanz, Gesang, Erzählung und Spiel. Dieses Ringen mit dem Zustand der Isolation und dem Verlust der „Normalität“ kann vor Ort, insgesamt 336 Stunden, mitverfolgt werden. Nach zwei Wochen fehlender Nähe und physischem Kontakt münden die Anstrengungen der Isolation in einer finalen gemeinsamen Performance auf der Bühne. Mit Anna Marboe, Alina Schaller, Amelie Wimmer, Augustin Groz, Felix Kammerer und Anton Widauer.

+ Der Dramatiker*innen-Workshop Drama Litschau unter Leitung von Christoph Braendle ermöglicht es Autor*innen im Alter von 17 bis 24 Jahren sich intensiv mit der Erarbeitung von Theatertexten auseinanderzusetzen.

+ Dramatiker*in Residence ist 2020 die aus Salzburg stammende Autorin und Schauspielerin Alexandra Koch.

Die Zusammenarbeit mit Institutionen wie dem Max Reinhardt-Seminar und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bringt zudem viele junge Künstlerinnen und Künstler nach Litschau.

[<<< zum Anfang >>>](#)

Drittes Theaterfestival HIN & WEG **Tage für zeitgenössische Theaterunterhaltung**

7. – 16. August 2020 in Litschau am Herrenalpsee

SEMINARWOCHE (10. – 13. 8. 2020)

Im Rahmen des Festivals lädt HIN & WEG von Montag, 10. August, bis Donnerstag, 13. August zu einer Seminarwoche mit Workshops. Diese widmen sich den zentralen Bereichen des Theaters: Schreiben, Spielen und Sprechen. Die Kurse sind für alle offen: am Theater interessierte Laien sind genauso willkommen wie Menschen, die bereits Theatererfahrung haben. Erstmals bietet HIN & WEG heuer auch einen Workshop für Kinder an.

Auf dem Programm stehen:

- Gustav Ernst und Bernhard Studlar: Dramatisches Schreiben „Vom Dialog zur Szene. Auf dem Weg zum Stück“
- Manuela Linshalm: Puppenspiel „Die Magie der Puppe“
- Markus Kupferblum: Maskenspiel „Zur Sprache der Maske im Theater“
- Katharina Stemberger: Schauspiel „Blickwechsel – Von der Magie des Augenblicks“
- Martina Esberger: Schauspiel „Basis für Anfänger“
- Jim Libby: Improvisationstheater „Eine Anleitung für Improvisation in Kunst und Alltag“
- Thomas Richter: Sprachen der Komik „Vom Wort zum Witz zur Weltsicht“
- Michaela Schausberger / Lena Franke: „Körper – Atem – Stimme. Auf dem Weg zum persönlichen Ausdruck“
- Sarah Scharf: Körperarbeit „Movement for the Stage: Space and Presence“
- Hans-Peter Kellner: Regie „Grundlagen der Regiearbeit“
- Felicitas Lukas und Florian Bösel: Theaterworkshop für Kinder „Spielen wie die Großen“ (für Kinder von 6 bis 12 Jahren)

Die Workshops bestehen aus 4 Einheiten à 3 Stunden, die an vier Tagen in Litschau stattfinden: Vormittag (10:00 – 13:00 Uhr) oder Nachmittag (14:00 – 17:00 Uhr).

Eine Kombination von zwei Workshops am Vormittag und Nachmittag ist daher möglich!

Teilnehmeranzahl: mindestens 5, maximal 12 Personen (Kinderworkshop max. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern).

Kosten:

4 Einheiten pro Workshop, EUR 300,- für Erwachsene / EUR 180,- für Kinder (alle Preise inkl. Ust). Kinder, deren Eltern einen Workshop besuchen, erhalten 20% Ermäßigung.

- Eine Anmeldung ist erst mit der Bezahlung der Teilnehmergebühr gültig.
- Die Vergabe der Workshop-Plätze erfolgt in der Reihenfolge der eingelangten Anmeldungen.

Daten, Details und Anmeldeformular: <http://www.hinundweg.jetzt/seminarwoche/>

Quartierinfos: Gästeservice Litschau, Tel 02865/5385, gaesteservice@litschau.at

[<<< zum Anfang >>>](#)

Allgemeine Rahmenbedingungen für die Durchführung von Veranstaltungen

Hier finden Sie alle derzeit gültigen Rahmenbedingungen für Veranstaltungen.

Schutzmaßnahmen bei Betreten von Veranstaltungsorten

Beim Betreten von Veranstaltungsorten in geschlossenen Räumen ist in jedem Fall ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Veranstaltungen ohne zugewiesene und gekennzeichnete Plätze (freie Platzwahl)

Freie Platzwahl ist nur bei Veranstaltungen bis 100 Personen erlaubt. Darüber muss in jedem Fall ein konkreter Sitzplatz verkauft werden. Ab 1. August soll die freie Platzwahl nach Ankündigung mehrerer Ministerien bis 200 Personen erlaubt sein. Ob damit auch die Grenze für die Erstellung eines Präventionskonzeptes auf 200P angehoben wird, ist derzeit offen.

Pause während der Veranstaltungen

Pausen sind erlaubt – die Sicherheitsmaßnahmen zur Minimierung des Ansteckungsrisikos sind einzuhalten (Vorkehrungen für den 1-M-Abstand und Mund-Nasen-Schutz).

Speisen und Getränke

Der Ausschank von Speisen und Getränken ist erlaubt. Die Verpflegung muss im jeweiligen COVID-19-Präventionskonzept geregelt werden. Im Zuge des Ausschankes sind die Bestimmungen für die Gastronomie einzuhalten.

Proben und Mitwirken an künstlerischen Darbietungen

Amateure und Profis proben unter den gleichen Rahmenbedingungen: So viel Schutz wie möglich, so viel Freiheit wie künstlerisch nötig.

Kann auf Grund der künstlerischen Tätigkeit der 1-Meter-Abstand zwischen Personen nicht eingehalten werden, ist durch sonstige geeignete Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko zu minimieren, etwa durch technische oder organisatorische Schutzmaßnahmen, wie das Bilden von festen Teams, der Anbringung von Trennwänden oder Plexiglaswänden oder das Tragen eines Mund- Nasenschutzes etc.

Berechnung der Personenanzahl bei Veranstaltungen

Für die Berechnung der Personenzahl werden ausschließlich die Besucher gezählt.

COVID-19-Präventionskonzept – ab 100 Personen

Veranstaltungen mit über 100 Personen benötigen eine/n COVID-19-Beauftragte/n und ein COVID-19-Präventionskonzept, das auch umgesetzt werden muss.

Bis 500P Indoor/750P Outdoor ist keine Genehmigung durch eine Behörde vorgesehen. Das Konzept muss lediglich vorhanden sein.

TIPP: Ein solches Konzept muss für Folgeveranstaltungen nur dann adaptiert oder neu geschrieben werden, wenn sich die Rahmenbedingungen ändern. Andernfalls kann es übernommen werden.

Ob mit der Erhöhung der Personenzahl auf 200P für Veranstaltungen mit freier Platzwahl auch die Grenze für die Erstellung eines Präventions-konzeptes auf 200P angehoben wird, ist derzeit offen.

Ab 500P Indoor/750P Outdoor muss das Konzept von der zuständigen Bezirksbehörde/Magistrat genehmigt werden.

Die Sanitätsdirektion des Landes Niederösterreich hat detaillierte Vorschläge für ein solches Konzept zur Verfügung gestellt.

Die Verantwortung eines COVID-19-Beauftragten ist gesetzlich nicht näher definiert.

Laut Juristischer Auskunft der Kulturabteilung des Landes NÖ können die Aufgaben diese Beauftragten nur sein:

- Unterstützung des Veranstalters bei Erstellung des COVID-19-Präventionskonzeptes (oder allenfalls alleinige Erstellung des Konzeptes, je nach Vereinbarung mit dem Veranstalter)
- Umsetzung der im Konzept genannten Maßnahmen bei der Veranstaltung
- Schulung der Mitarbeiter, der Künstler und des Publikums über die Verhaltensregeln laut Konzept

Wichtig ist die Dokumentation der Umsetzung der getroffenen Maßnahmen, zB per kurzem Protokoll und einigen Fotos.

NICHT verantwortlich ist der Beauftragte dafür, auch tatsächlich durchzusetzen, dass ALLE Anwesenden die Regeln einhalten; er ist lediglich dazu verpflichtet, entsprechend umsichtig für die Einhaltung zu sorgen (Hinweise, Aufklärung, ...) und persönlich wahrgenommene Missstände abzustellen (z.B. Aufforderung die Veranstaltung zu verlassen, wenn Regeln – also Hausordnung – nicht eingehalten werden).

Auch wenn es trotz der getroffenen Maßnahmen zu Erkrankungen kommt, kann das nicht auf den Corona-Beauftragten zurückfallen, sofern diesem kein schuldhaftes Verhalten vorwerfbar ist.

Dasselbe gilt analog für den Veranstalter/die Veranstalterin. Siehe dazu auch Punkt 7) unserer Empfehlungen weiter unten

Sicherheitsmaßnahmen bei Veranstaltungen für mehr als 100 P/ ab 1. August für mehr als 200 P
Bei Veranstaltungen für mehr als 100 Personen/ ab 1. August für mehr als 200 Personen dürfen nur Platzkarten vergeben werden. Freie Sitzplatzwahl ist nicht möglich. Bei Veranstaltungen mit zugewiesenen und gekennzeichneten Sitzplätzen entfällt BEIM SITZEN der Mund-Nasenschutz (Aussage auf der HP des Gesundheitsministeriums).

Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben oder einer gemeinsam angereisten Besuchergruppe angehören, müssen während der Vorstellung/der Aufführung keinen Mindestabstand einhalten.

Für alle anderen Personen gilt ein Mindestabstand von einem Meter gegenüber anderen Personen (von Sitzplatzmitte zu Sitzplatzmitte) oder das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.

Kann der 1-Meter Abstand nicht eingehalten werden, sind die jeweils seitlich daneben befindlichen Sitzplätze freizuhalten, sofern nicht durch andere geeignete Schutzmaßnahmen das Infektionsrisiko minimiert werden kann.

Die Kulturvernetzung Niederösterreich hat folgende Empfehlungen erarbeitet:

Die Verordnung des Gesundheitsministeriums erlaubt viele Freiheiten in der Umsetzung von Veranstaltungen und beruft sich mehrfach auf die Eigenverantwortung von Veranstaltern. Zugleich werden bestimmte Maßnahmen „dringend empfohlen“.

Die Faktenlage ist also in gewissen Bereichen nicht so präzise wie wir uns das wünschen würden. Rückfragen bei der Behörde durch uns werden per Rückverweis auf die Verordnung beantwortet. Einschätzungen sind daher schwierig. Wir haben als Reaktion darauf eine Liste mit Empfehlungen erarbeitet. Darin sind wir zum Teil deutlich vorsichtiger als die Verordnung. Unser Ziel ist es, Ihnen als Veranstalter/Veranstalterin Wege aufzuzeigen, um Ihr Risiko gering und kalkulierbar zu halten. Solange keine vollständige Normalisierung eingetreten ist halten wir das für einen guten Weg. Die Entscheidung darüber, was Sie tatsächlich machen, liegt bei Ihnen.

1) Setzen sie bei der Auslastung auf das Schachbrettsystem bzw. den empfohlenen Abstand von 1m. Arbeiten Sie also mit 50% der Auslastung, die im Normalfall möglich wäre. Wenn das an Ihrem Veranstaltungsort technisch umsetzbar ist, können Sie die Sitzplätze natürlich auch von vornherein mit dem Abstand von 1m aufstellen, die Sitzplätze also entsprechend auseinanderrücken.

2) Verkaufen Sie möglichst viele Tickets im Vorverkauf/Onlineverkauf. Wir haben dazu ein Angebot für Mitglieder. Reduzieren Sie die Abendkasse so weit wie möglich. Damit reduzieren Sie Menschenansammlungen im schlecht auf Corona-Konformität kontrollierbaren Eingangsbereich.

3) Nehmen Sie von allen Besuchern die Kontaktdaten auf, wie vom Gesundheitsministerium dringend empfohlen. Sichern Sie den Menschen zu, dass die Daten nach der empfohlenen Aufbewahrungsfrist von 28 Tagen wieder gelöscht werden und tun Sie das auch. Im Fall einer Ansteckung bei Ihrer Veranstaltung sind das die Informationen, die für eine Eingrenzung der Ausbreitung benötigt werden. Bei Online Ticketing geht das automatisch. Wir sehen als Mindest-anforderung die Aufnahme von Name und Mobiltelefonnummer.

4) Bereiten Sie ein Infoblatt zu allen Ihren Maßnahmen und zum Verhalten an Ihrem Veranstaltungsort vor (Abstand, Maske, Pause, WC, Ausschank, ...) und legen Sie dieses Infoblatt auf allen Sitzplätzen auf.

5) Eine verantwortliche Person sollte am Beginn der Veranstaltung vor das Publikum treten, die Verhaltensregeln erklären und das Publikum darum ersuchen, diese Regeln einzuhalten und Sie damit bei der Umsetzung der Veranstaltung zu unterstützen.

6) Pause: Machen Sie Pausen nur dann, wenn Sie sie auch benötigen. In Pausen sind Menschenansammlungen nur schwer verhinderbar. Das kann zu Problemen bei Einhaltung der Verhaltensregeln führen.

Wenn Sie eine Pause anbieten: Suchen Sie nach Möglichkeiten, das Publikum in kleinere Gruppen zu teilen/zu clustern, egal ob Sie Speisen und Getränke anbieten oder nicht. Beispiele: Mehr als eine Ausgabestelle für Speisen und Getränke, Anbieten von Stehtischen an mehreren voneinander entfernten Stellen.

7) Sollte es zu Konfliktsituationen mit Besuchern kommen, die Ihre Corona-Vorgaben verweigern, ersuchen Sie diese Person/en um Einhaltung. Wenn das nicht gelingt, bitten Sie die Person, zu gehen (incl. Eintrittsgeld zurück). Wenn auch das nicht gelingt, können Sie die Polizei rufen oder die Verweigerung hinnehmen. Wir empfehlen, es nicht zu einem Streit mit unwilligen Besuchern kommen zu lassen.

Legen Sie in jedem Fall nach der Veranstaltung ein kurzes Gedächtnisprotokoll über den Vorfall an. Sie dokumentieren damit, nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt zu haben. Auch wenn die Polizei nicht zeitnah kommen kann, ist das Protokoll die richtige Maßnahme.

[<<< zum Anfang >>>](#)

.....
Wenn sie keine Informationen per e-Mail mehr erhalten wollen, können sie dies jederzeit an folgende Adresse bekannt geben office@atinoe.at Sollten Sie nicht antworten, dürfen wir dies als Bestätigung werten, dass Sie weiterhin an unseren Informationen interessiert sind.